

An deinem Weinstock

R: Laß mich eine Rebe an deinem Weinstock sein!

Nur wenn mich deine Kraft durchströmt, wächst aus mir guter Wein.

Dann bleibst du in mir und ich in dir

und dann bringe ich auch reiche Frucht.

1. Schaut man einen Weinberg nur ganz aus der Ferne an,
so sieht man nur die Reben und vielleicht noch Früchte dran.
Von Nahem erst wird klar, woher der Wein die Kraft herhat:
denn ohne Weinstock wüchs nicht mal das aller kleinste Blatt.
Unser Jesus ist der Weinstock, dessen Kraft in uns Frucht treibt,
aber nur dem, der mit ihm verbunden bleibt.

R: Laß mich eine Rebe an deinem Weinstock sein! ...

2. Nicht jeder Trieb an einer Rebe bringt auch Frucht hervor,
manch einer wächst als Rute einfach traubenlos empor.
Das raubt den guten Trieben nur die Kraft ganz ohne Zweck,
ein guter Winzer schneidet solche Triebe darum weg.
Das ist schmerzhaft, wenn mein Weingärtner mir schlechte Triebe stutzt,
doch ich weiß, ich bring nur Frucht, wenn er mich »putzt«.

R: Laß mich eine Rebe an deinem Weinstock sein! ...